Konzessionsvergabeverfahren Gas der Stadt Genthin für das Gebiet der Kernstadt Genthin (Laufzeit 2018 bis 2031)

Eignungs- und Auswahlkriterien inkl. Gewichtung für die Konzessionsvergabe Gas

I. Bewertung der Eignung (Ausschlusskriterien):

Vorliegen nur eines Kriteriums führt zum sofortigen Ausschluss/zur Nichtberücksichtigung eines Bewerbers aus dem weiteren Verfahren.

Kriterium
1. Nichterfüllung der Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern oder Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und zu Berufsgenossenschaften
2. Nichtvorliegen der nach § 4 des EnWG erforderlichen Zuverlässigkeit und personellen, technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit für eine Netzbetriebsgenehmigung
3. Eintragung nach § 149 GewO im Gewerbezentralregister
4. Abgabe von vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen im Konzessionsvergabeverfahren hinsichtlich Eignung
5. Schwere Verfehlung eines Mitgliedes des nach Gesetz oder Satzung ermächtigten Aufsichtsorgans oder der Geschäftsführung/des Vorstands des Bewerbers, welche die Zuverlässigkeit oder Leistungsfähigkeit des Bewerbers in Frage stellt
6. Verurteilung eines Mitgliedes des nach Gesetz oder Satzung ermächtigten Aufsichtsorganes oder der Geschäftsführung/des Vorstands des Bewerbers gemäß §§ 129ff., 261, 263 bis 264a oder 334 StGB oder Art 2 Abs. 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung oder § 370 AO
7. Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen Bewerbers, Vorliegen eines Antrages auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ablehnung eines Insolvenzantrages mangels Masse

Die erforderlichen Nachweise hat der Bewerber bezüglich der Punkte:

- 1 und 3 durch schriftliche Bestätigung der jeweils zuständigen Behörden und Sozialversicherungsträger und
- 2, 4, 5, 6 und 7 durch entsprechende Eigenerklärungen

zu erbringen.

Das Nichteinreichen einer oder mehrerer der oben genannten Erklärungen und Unterlagen führt zum Ausschluss/zur Nichtberücksichtigung des Bewerbers im weiteren Verfahren.

II. Auswahlkriterien

Die Auswahl der Bewerber erfolgt anhand von zwei Bewertungsblöcken:

1. Bewertungsblock: Qualität des Netzbetriebs- und Servicekonzepts

Von den Bewerbern wird die Vorlage eines Netzbetriebs- und Servicekonzepts für das Konzessionsgebiet mit Darstellungen und Erläuterungen zur Erreichung der Ziele des § 1 EnWG mit einem Umfang von **maximal 15 Seiten** erwartet. Das Konzept soll Ausführungen zu den Zielen der

Versorgungssicherheit, der preisgünstigen und verbraucherfreundlichen Versorgung, der effizienten Versorgung sowie der umweltverträglichen Versorgung der Allgemeinheit mit Gas enthalten. Jedes einzelne dieser Ziele wird dabei in mehrere Teilkonzepte unterteilt. Die darzustellenden Inhalte dieser Teilkonzepte und die Anforderungen an diese Teilkonzepte finden sich im Einzelnen in der als **Anlage 1** beigefügten Bewertungstabelle.

Jedes Teilkonzept wird dabei wie folgt nach Punkten bewertet:

2 Punkte	das Konzept ist inhaltlich schlüssig dargestellt und verspricht im Hinblick auf die Zielsetzung unter Berücksichtigung aufgeführten Maßnahmen Erfolg. Soweit Anforderungen der Stadt aufgestellt werden, werden diese erfüllt.
1 Punkt	Konzept weist inhaltlich Unschärfen auf, lässt die Zielerreichung nicht vollständig und/oder mit Einschränkungen erwarten. Soweit Anforderungen der Stadt aufgestellt werden, werden diese nur teilweise erfüllt.
0 Punkte	kein oder kein nachvollziehbares Konzept hinsichtlich der Zielerreichung oder die Zielerreichung erscheint unter Berücksichtigung der aufgeführten Maßnahmen nicht möglich. Soweit Anforderungen der Stadt aufgestellt werden, werden diese nicht erfüllt.

Die Stadt behält sich vor, bei der Bewertung auch halbe und viertel Punkte (z.B. 1,5 oder 0,75 Punkte) zu vergeben.

Die vergebenen Punkte zu den einzelnen Teilkonzepten werden anschließend mit dem individuellen Gewichtungsfaktor des jeweiligen Teilkonzepts, der in der als **Anlage 1** aufgeführten Bewertungstabelle aufgeführt ist, multipliziert.

Insgesamt können hier **70 Punkte** erreicht werden.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Bei der Bewertung kann nicht nur auf die sich bewerbende Gesellschaft abgestellt werden, sondern es können z.B. auch Konzernverbindungen und schuldvertragliche Abreden zur Gewährleistung des Netzbetriebs, die den Netzbetrieb betreffen, berücksichtigt werden. Nicht berücksichtigt werden vertriebliche Kompetenzen und Ausstattung.
- Bei der Bewertung der fünf Ziele des § 1 EnWG wird auch berücksichtigt, wie die Stadt die Einhaltung der Zusagen und Standards sichern und kontrollieren kann und welche Sanktionsmöglichkeiten der Stadt für den Fall angeboten werden, dass Zusagen nicht eingehalten werden.
- Bei dem „Ziel Netzsicherheit“ haben die Bewerber Informationen über die personelle und sachliche Ausstattung sowie der Qualifikation/Kompetenz/Erfahrung des Bewerbers bzw. seiner Mitarbeiter voranzustellen. Diese Informationen werden bei der Bewertung der Teilkonzepte bei dem Ziel Netzsicherheit mit berücksichtigt.
- Wegen der besonderen Bedeutung der in Bewertungsblock 1 angeführten Auswahlkriterien und der besonderen Bedeutung des Ziels Netzsicherheit müssen Bewerber im Bewertungsblock 1 insgesamt mindestens 50 Punkte und im Bewertungsblock 1 unter dem „Ziel Netzsicherheit“ insgesamt mindestens 15 Punkte erreichen. Für Bewerber, die die vorgenannten Punktzahlen im Bewertungsblock 1 und im Bewertungsblock 1 unter dem „Ziel Netzsicherheit“ nicht erreichen, kann dies zum sofortigen Ausschluss aus dem Verfahren/zur Nichtberücksichtigung des Bewerbers führen.

2. **Bewertungsblock: Eingehen auf die wesentlichen Regelungen des Gaskonzessionsvertrages**

Die von der Stadt gewünschten wesentlichen Inhalte des Gaskonzessionsvertrages sind der Bewertungstabelle in **Anlage 2** zu entnehmen. Der Entwurf des Gaskonzessionsvertrages liegt als **Anlage 3** bei.

a) Nicht verhandelbare/zwingende Vertragsbedingungen

Nicht verhandelbare/zwingende Vertragsbedingungen sind im Konzessionsvertrag durch Unterstreichung gekennzeichnet und betreffen:

- den Betrieb des Gasversorgungsnetzes unter Berücksichtigung der Ziele des § 1 EnWG (§ 1 Abs. 3 Unterabs. 1 Satz 1 des Gaskonzessionsvertrages),
- Gewährleistungsrechte der Stadt bei Arbeiten an öffentlichen Verkehrswegen (§ 4 Abs. 3 Unterabs. 5 des Gaskonzessionsvertrages),
- die Zahlung der höchstzulässigen Konzessionsabgaben nach der KAV (§ 1 Abs. 1, 2 und 4 des Gaskonzessionsvertrages) und
- Laufzeit (§ 11 Abs.1 des Gaskonzessionsvertrages).

Geht ein Bewerber auch auf nur eine zwingende/nicht verhandelbare Vertragsbedingung nicht ein, kann dies zum sofortigen Ausschluss aus dem Verfahren/zur Nichtberücksichtigung des Bewerbers führen.

b) Verhandelbare Vertragsbedingungen

Alle weiteren Vertragsbedingungen sind verhandelbar und das Eingehen auf die verhandelbaren Vertragsbedingungen wird wie folgt nach Punkten bewertet:

2 Punkte	Bewerber hat die Vertragsbedingung akzeptiert, diese entspricht dem ursprünglichen Inhalt
1 Punkt	Bewerber hat die Vertragsbedingung geändert, Vertragsbedingung entspricht nur mit Einschränkungen dem ursprünglichen Inhalt
0 Punkte	Bewerber ist nicht auf die Vertragsbedingung eingegangen bzw. diese ist nicht im Vertrag enthalten oder er hat die Vertragsbedingung derart geändert, dass sie nicht mehr dem ursprünglichen Inhalt entspricht

Die Stadt behält sich vor, bei der Bewertung auch halbe und viertel Punkte (z.B. 1,5 oder 0,75 Punkte) zu vergeben.

Die vergebenen Punkte zu den einzelnen Vertragsbedingungen werden anschließend mit dem individuellen Gewichtungsfaktor der jeweiligen Vertragsbedingung, der in der **Anlage 2** aufgeführten Bewertungstabelle aufgeführt ist, multipliziert.

Insgesamt können hier **30 Punkte** erreicht werden.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Die Bewerber werden gebeten, ihr Angebot zum Konzessionsvertrag Gas auf Grundlage des von der Stadt vorgelegten Konzessionsvertrages in der **Anlage3** zu erstellen.
- Der Entwurf des Gaskonzessionsvertrages wird den Bewerbern als Worddokument auf Anfrage zur Verfügung gestellt.
- Von den Bewerbern vorgenommene Änderungen bzw. Ergänzungen im Gaskonzessionsvertrag sind deutlich zu kennzeichnen (im Änderungsmodus).
- Die nicht in der Bewertungstabelle in**Anlage 2** aufgeführten Vertragsbedingungen des Gaskonzessionsvertrages sind verhandelbar, werden aber nicht gesondert bewertet, vorausgesetzt dass durch deren Änderung oder Streichung die zwingenden/nicht verhandelbaren und die zu bewertenden Vertragsbedingungen nicht geändert oder eingeschränkt werden.

3. Zuschlagserteilung

Insgesamt können maximal **100 Punkte** erreicht werden. Der Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Haben zwei oder mehrere Bewerber die gleiche Gesamtpunktzahl, wird der Zuschlag wie folgt erteilt:

- Der Bewerber, der im Bewertungsblock 1 die meisten Punkte erhalten hat, erhält den Zuschlag.
- Haben zwei oder mehr Bewerber im Bewertungsblock 1 und Bewertungsblock 2 jeweils die gleiche Punktzahl erhalten, erhält der Bewerber den Zuschlag, der die meisten Punkte im Bewertungsblock 1 unter dem „Ziel Netzsicherheit“ erhalten hat.

Anlage 1

<u>1. Bewertungsblock: Qualität des Netzbetriebs- und Servicekonzepts, welches vorrangig die Zielerreichung nach § § 1 EnWG umfasst</u>	Punkte für Ziel bzw. Teilkonzept	Gewichtungsfaktor	Maximal erreichbare Punktzahl
			70
Ziel: Netzsicherheit Den unten aufgeführten Teilkonzepten zu diesem Ziel Netzsicherheit sind Informationen über die personelle und sachliche Ausstattung sowie der Qualifikation/Kompetenz/Erfahrung des Bewerbers bzw. seiner Mitarbeiter voranzustellen. Diese Informationen werden bei der Bewertung der Teilkonzepte zu dem Ziel Netzsicherheit mit herangezogen.			30
a) Netzbetrieb vor Ort Die Bewerber sollen eine Aussage zur Besetzung und Erreichbarkeit der Leitstelle, der Entfernung des Stützpunktes des Netzwartungspersonals und dem Umgang mit Netzkundenvorstellungen treffen. Aussagen zu Vertriebsstrukturen werden nicht berücksichtigt.	2	4	8
b) Versorgungssicherheit/Zuverlässigkeit der Versorgung Angabe der durchschnittlichen Zeit von Versorgungsunterbrechungen der Bewerber in den von ihnen betriebenen Netzen (Durchschnitt in den letzten drei Jahren), bezogen auf die jeweiligen Netzebenen. Sie können z.B. in Gestalt des SAIDI-Wertes angegeben werden. Die Bewerber sollen ihre Ausfallzeiten erläutern und zu Unterbrechungen Stellung beziehen (geplant z.B. Zählerwechsel/ungeplant). Im Rahmen dieses Teilkonzepts soll zudem ein Konzept zur Störungsbeseitigung vorgelegt werden.	2	7	14
c) Investitionstätigkeit, Jahresplanung zur Netzpflege Zukünftige Investitionen zum Erhalt der Netzfunktion und der Versorgungszuverlässigkeit sowie zur Anpassung des Netzes an die Anforderungen der Zukunft sollen aufgezeigt werden. Auch ein Konzept und Monitoring zur Entwicklung des örtlichen Netzes hin zu einem „intelligentem Netz“ sollen mitgeliefert werden. Zudem sollen Aussagen zur Netzpflege (Wartungs- und Prüfungsintervalle), zur Ungefährlichkeit des Betriebs der	2	4	8

Verteilungsanlagen und zur Netzstruktur gemacht werden sowie Konzepte zur Jahresplanung sowie Baustellenkoordination, Bauoptimierung und Bauzeitverkürzung vorgelegt werden.			
Ziele: Preisgünstige und verbraucherfreundliche Versorgung			20
a) Zu erwartende Höhe der Netznutzungsentgelte Die Bewerber sollen eine <u>verlässliche</u> Prognose über die Höhe der Netznutzungsentgelte für das Konzessionsgebiet abgeben, wobei verschiedene Szenarien (z.B. unterschiedliche Kosten für Entflechtung) berücksichtigt werden sollten. Aufgeführt werden sollen auch mögliche Einsparpotentiale und Synergien zur Reduzierung der Netzentgelte.	2	3	6
b) Höhe und Systematik der Berechnung vom Baukostenzuschüsse und Anschlusskosten Die Bewerber sollen die zu erwartende Höhe und die Systematik für die Berechnung der Baukostenzuschüsse und Anschlusskosten angeben.	2	2	4
c) Energieberatung Der Konzessionär unterstützt die Stadt bei der örtlichen Daseinsvorsorge (z.B. durch Informationsberatung oder Angebote mit der Zielsetzung Klimaschutz und Energieeinsparung) und soll daher auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt beratend zur Seite stehen. Abgestellt wird insbesondere auch qualitative Aspekte der Beratung und das angebotene Beratungsportfolio.	2	2	4
d) Örtliches Servicekonzept Die Bewerber sollen darlegen, welche Serviceleistungen für Netzkunden angeboten werden, z.B. Angebote im Bereich Smart Metering, Netzanschlussbereitstellung (hier durchschnittliche Dauer ab Antragstellung durch Kunde, ggf. Fristverpflichtung), Beschwerdemanagement, Umgang mit Wechselprozessen, Umgang mit rechtlicher Pflichten in Bezug auf Verhältnis Anschlussnehmer und Drittlieferant. Hierzu werden Auskünfte über Kundencenter erwartet, insbesondere Anzahl, Ort und Öffnungszeiten im Konzessionsgebiet. Die Unbundling-Vorschriften der §§ 6 ff. EnWG sind zu beachten.	2	2	4

e) Individuelle Förderung der Verbraucherfreundlichkeit Die Bewerber haben die Möglichkeit darzulegen, welche netzbezogene Maßnahmen zur Förderung der Verbraucherfreundlichkeit sie zusätzlich erbringen können.	2	1	2
Ziel: Effiziente Versorgung			10
a) Konzept zur Effizienzentwicklung Die Bewerber sollen ein Konzept zur zukünftigen Effizienzentwicklung im Konzessionsgebiet vorlegen. Die Effizienz des Netzbetriebes spiegelt sich wider einerseits im Verhältnis der Leistungsqualität zu den voraussichtlichen Netznutzungsentgelten (Kosteneffizienz) und andererseits bei den Netzverlusten (Energieeffizienz). Aspekte für die Kosteneffizienz können z.B. eine effektive Ressourcennutzung, die Nutzung von Synergieeffekten, Skaleneffekte oder eine spartenübergreifende Zusammenarbeit (Netze für Gas, Strom, Wasser und Fernwärme) sein; ein Aspekt der Energieeffizienz ist z.B. die Minimierung der Verlustenergie.	2	3	6
b) Gewährleistung 24-Stundennotdienst, Reaktionszeiten zur Störungsbeseitigung Die Stadt erwartet, dass Störungen während 365/366 Tagen an 24 Stunden beseitigt werden und ein entsprechender Telefon- und Internetservice eingerichtet wird. Das erforderliche Personal muss dabei innerhalb der gesetzlichen Vorgaben zur Verfügung stehen, damit Störungen unverzüglich behoben werden können. Die Bewerber sollen insbesondere auch die durchschnittliche Zeit für die Beseitigung von Störungen angeben.	2	2	4
Ziel: Umweltverträgliche Versorgung			10
a) Berücksichtigung von Belangen der Umweltverträglichkeit im Rahmen der Leistungsdurchführung Die Bewerber sollen z.B. einschlägige Zertifizierungen vorlegen und Maßnahmen zur Berücksichtigung von Umweltbelangen im Rahmen der Errichtung und des Betriebs von Gasversorgungsnetzen erläutern (z.B. durch einen entsprechenden Fuhrpark, kurze Anfahrtswege, Verwendung umweltschonender Materialien und die Beseitigung umweltschädlicher Stoffe aus bestehenden Anlagen, Beseitigung von nicht mehr benötigten	2	2	4

Anlagen, Minimierung Flächenverbrauch, Schonung von Bäumen bei Baumaßnahmen).			
<p>b) Beratungsleistungen/Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich einer umweltverträglichen Energieversorgung</p> <p>Hier sollen Konzepte vorgelegt werden z.B. für die Erstellung eines Umweltentwicklungsplans, für die optimale Einbindung erneuerbarer Energien, für die Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Akzeptanz der Bürger, für die Mitwirkung an der Erstellung örtlicher Energie- und Klimaschutzkonzepte unter Berücksichtigung von § 3 KAV.</p>	2	1	2
<p>c) Zeitnahe Einbindung von Anlagen der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung</p> <p>Die Bewerber sollen angeben, wie schnell und effizient derartige Anlagen der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung in das Netz eingebunden werden können.</p>	2	1	2
<p>d) Individuelle Förderung der Umweltfreundlichkeit</p> <p>Die Bewerber haben die Möglichkeit darzulegen, welche netzbezogenen Maßnahmen zur Förderung der Umweltfreundlichkeit sie zusätzlich erbringen können.</p>	2	1	2

Anlage 2

2. Bewertungsblock: Eingehen auf die wesentlichen Regelungen des Gaskonzessionsvertrages:	Punkte für Eingehen auf Regelung	Gewichtungsfaktor	Maximal erreichbare Punktzahl
			30
Leistungen an die Stadt			7
a) Art und Weise der Zahlung und Abrechnung der Konzessionsabgaben (Abschlagszahlung pro Quartal, nachvollziehbare Abrechnung und Testierung, Prüfungsmöglichkeit für die Stadt) vgl. § 10 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
b) Gewährung des Kommunalrabatt auf den Netzzugang nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 KAV vgl. § 8 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
c) Vergütung für Verwaltungskosten nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 KAV vgl. § 9 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
d) Festlegung einer angemessenen Vergütung auch für den Fall, dass nach Auslaufen des Konzessionsvertrages sich der Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages verzögert und/oder die Übertragung des Netzes auf einen neuen Konzessionär sich verzögert und deshalb die Frist nach § 48 Abs. 4 EnWG abgelaufen ist vgl. § 10 Abs. 10 des Gaskonzessionsvertrages	2	0,5	1
Betrieb des Netzes, Baumaßnahmen und Folgekosten			9
a) Gezielte, detaillierte und rechtzeitige Abstimmung bei Baumaßnahmen zwischen Netzbetreiber und der Stadt (Zusammenarbeit und Umfang der Abstimmung, Einflussmöglichkeiten der Stadt, Berücksichtigung von Änderungsverlangen der Stadt, Zurverfügungstellung der Baupläne, digitale Netzpläne usw.) vgl. § 1 Abs. 3 Unterabs. 2 und § 4 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
b) Regelungen zu Beseitigung von Anlagen und Rückbau vgl. § 6 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
c) Regelung zu Folgekosten und Folgepflichten vgl. § 7 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
d) Regelung zur Wiederherstellung von Oberflächen nach Baumaßnahmen (Abnahme, Qualitätsstandards) vgl. § 4 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
e) Zusammenarbeit bei Maßnahmen im öff. Verkehrsraum vgl. § 5 des Gaskonzessionsvertrages	2	0,5	1
Kündigungsrecht, Kontrollwechsel			2
a) Außerordentliches Kündigungsrecht der Stadt	2	0,5	1

vgl. § 12 des Gaskonzessionsvertrages			
b) Change of Control-Klausel vgl. § 17 des Gaskonzessionsvertrages	2	0,5	1
Informationspflichten			6
a) Verpflichtung zur regelmäßig wiederkehrenden Bereitstellung von Informationen zu Leitungsverlusten, Investitionen und Anschluss von Bioerdgasanlagen vgl. § 14 Abs. 3 bis 5 des Gaskonzessionsvertrages	2	1,5	3
b) Auskunftsansprüche der Stadt fünf und drei Jahre vor Auslaufen des Konzessionsvertrages über technische und wirtschaftliche Situation des Netzes vgl. § 14 Abs. 1 des Gaskonzessionsvertrages	2	1,5	3
Endschaftsbestimmungen			6
a) Regelungen zu Kosten der Netztrennung/Entflechtungskosten vgl. § 11 Abs. 3 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
b) Regelungen zur Übernahme des Netzes im Fall der Beendigung des Vertrages vgl. § 11 Abs. 2, 6, 7, 8 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2
c) wirtschaftlich angemessene Vergütung unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung vgl. § 11 Abs. 4 des Gaskonzessionsvertrages	2	1	2